

Im Dezember 2015 schickte die Gemeinde Ehrendingen einen Brief mit der Auflage, dass wir eine Nottreppe erstellen müssen oder eine Brandwache bei unseren Veranstaltungen mit über 50 Zuschauern organisieren müssen.

Gemäss Brandschutzgesetz müssen in Räumen, in welchen sich 50 und mehr Personen aufhalten, 2 Ausgänge vorhanden sein.

In den Anfängen des Theaters und bei der Planung des „Mehrzweck- und Degustationsraumes“ gingen wir von ca. 40-50 Personen aus. Dies war auch längere Zeit der Fall und später wurde die Zweckänderung in ein Theater mit über 50 Sitzplätzen nie offiziell nachgemeldet.

Mit der Gemeinde konnte daraufhin vereinbart werden, dass die Brandwache bei den Vorstellungen von Januar – Ende Mai 2016 organisiert werden und die Treppe sowie der Notausgang dann im Sommer 2016 erstellt werden.

Dazu benötigten wir jedoch nochmal 40 neue Genossenschafter, resp. Fr. 40'000.--, da der Kredit bei der Bank nicht mehr erhöht werden konnte.

Bis Ende Jahr 2016 hatten wir fast Fr. 30'000.— einbezahlte Anteilscheine, angemeldet waren jedoch genügend. Die Treppe wurde von 2 Vorstandsmitgliedern „vorfinanziert“, einmal in Form eines Darlehens, welches zurückbezahlt wird und im zweiten Fall in Form von Anteilscheinen.

Die Treppe sowie die neue Aussentüre wurde im Juli/August 2016 erstellt und auf die neue Theatersaison in Betrieb genommen.

Von Januar – Mai wurden wir von der Feuerwehr Ehrendingen gut betreut, die Kosten hierfür richtete jedoch der Verein cabaret&meh als Betreiber der Veranstaltungen aus.

Die Genossenschaft als Vermieterin der Liegenschaft musste sich sonst um nichts kümmern, die Mieteinnahmen wurden jedoch noch einmal angepasst, der Verein cabaret&meh wird ab 2017 noch zusätzlich Fr. 3000.— zum vereinbarten Mietzins einzahlen, als Abgeltung für zusätzliche Vermietungen (private Anlässe etc.).

Ehrendingen, 24. April 2017

Die Präsidentin
Franziska Herzog